



PRESSEMITTEILUNG

Gesetz für einfaches Bauen beschlossen, jetzt muss die Reformkette wirken

Berlin, 03.07.2026. Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg begrüßt die Verabschiedung des Gesetzes für einfaches Bauen (GEB) durch das Berliner Abgeordnetenhaus.

Mit dem Gesetz für einfaches Bauen verfolgt Berlin den nächsten Schritt eines umfassenden Reformkurses für den Wohnungsbau. Während die jüngst im Rahmen der Verwaltungsreform beschlossenen Neuregelungen der Zuständigkeiten zwischen Land und Bezirken auf klarere Verantwortlichkeiten abzielen und das Schneller-Bauen-Gesetz Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen soll, setzt das Gesetz für einfaches Bauen bei den baulichen Anforderungen selbst an. Ziel ist es, Baukosten zu senken, Wohnraumpotenziale im Bestand besser zu nutzen und Bauvorhaben wirtschaftlicher umsetzbar zu machen.

„Dass Berlin inzwischen an mehreren Stellschrauben gleichzeitig arbeitet, ist richtig und notwendig“, sagt Katarzyna Siwek, Geschäftsführerin der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg. „Die Herausforderungen im Wohnungsbau lassen sich weder allein durch schnellere Verfahren noch allein durch niedrigere Anforderungen lösen. Entscheidend ist das Zusammenspiel der Reformen.“

Positiv bewertet die Fachgemeinschaft Bau insbesondere die vorgesehenen Erleichterungen für Dachgeschossausbauten, Aufstockungen und Umnutzungen bestehender Gebäude. Gerade im Bestand liegen erhebliche Potenziale, um zusätzlichen Wohnraum schneller und kostengünstiger zu schaffen. Die nun beschlossenen Regelungen können dazu beitragen, Projekte wirtschaftlicher umzusetzen und vorhandene Flächen besser zu nutzen.

„Schnellere Verfahren und einfachere Regeln sind kein Selbstzweck, sie müssen am Ende zu mehr Wohnungsbau führen“, so Siwek. „Nach aktuellen Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg wurden 2025 in Berlin rund 28 Prozent weniger Wohnungen fertiggestellt als im Vorjahr. Umso wichtiger ist es, dass die beschlossenen Reformen jetzt in den Genehmigungsbehörden ankommen. Erst wenn die neuen Spielräume konsequent genutzt werden, kann die Reformkette ihre volle Wirkung entfalten.“

Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V. vertritt die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft in Berlin und Brandenburg. Sie betreut rund 900 Betriebe und ist damit der größte Bauarbeitgeber- und Bauwirtschaftsverband in der Region. Weitere Informationen unter www.fg-bau.de.

Ansprechperson:
Anja Engelmohr | Referatsleiterin Politik
Tel.: 030 / 86 00 04-57
E-Mail: engelmohr@fg-bau.de